



25.09.2021

## **Folgebericht** **Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)**

### **Massives Fischsterben in Folge des Salzsäureaustritts in die Volme bei Hagen (Mündung in die Ruhr)**

Auf Grund eines Brandereignisses bei der Firma Rudolf Rafflenbeul Stahlwerkfabrik GmbH & Co. KG in Hagen (Eilper Str. 126-128) sind am 24.09.2021 50 m<sup>3</sup> Salzsäure in die Volme gelangt, welche kurz danach in die Ruhr mündet. Dies wurde bereits als informativer WIP gemeldet.

Die Feuerwehr versuchte als Sofortmaßnahme die Salzsäurekonzentration zu verdünnen, indem sie Wasser in die Volme pumpte. Der alarmierte Probenehmer des LANUV hatte einen pH-Wert von 7,2 vor Ort gemessen.

Heute wurde allerdings bekannt, dass durch die Einleitung der Salzsäure ein massives Fischsterben eingetreten ist. Auf einer Länge von ca. 2 Km (Schadensquelle bis zum Hagener Rathaus) sind mehrere hundert tote Fische (ca. 8-10 cm) in der Volme gesichtet worden. Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach um Jungfische.

#### **Informationswege:**

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ) des LANUV wird informiert und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) an den Meldekopf der AWWR gebeten.

Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Meldekopf der AWWR über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können

im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.